

## Das tote Abkommen

Die Abgesänge auf das Rahmenabkommen häufen sich. Lebt es überhaupt noch? Alles zum Stand der Gespräche. **Seite 3**

## Prominenter Kritiker

Seit Pandemiebeginn übt der Youtube-Star Felipe Neto heftige Kritik an Brasiliens Präsident Bolsonaro. Der will ihn mundtot machen. **Seite 11**

## Brüder im Geiste

Zwischen Stunde null und Mauerfall: Das Vitra Design Museum blickt zurück auf 40 Jahre deutsch-deutsche Design-Geschichte. **Seite 17**

## 150 Jahre Bläsikrippe

Seit 1871 kümmert sie sich um die Kleinbasler Kinder, die älteste Kita der Schweiz. Der Elan ist ungebrochen, auch in Zeiten von Corona. **Seite 20**

## Hohe Erwartungen

Heute beginnt für die Schweizer Fussball-Nati die WM-Qualifikation. Die Ziele der Mannschaft sind hoch gesteckt. **Seite 35**

# Merkel bläst Oster-Lockdown ab – in der Schweiz drohen Verschärfungen

**Coronavirus** Wie Deutschland befindet sich die Schweiz mitten in der dritten Corona-Welle. Im Gegensatz zur deutschen Kanzlerin dürfte der Bundesrat aber nach Ostern Verschärfungen diskutieren müssen.

Dominique Eigenmann, Berlin,  
Yannik Wiget und Markus Brotschi

Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel hat gestern überraschend die umstrittene Osterruhe-Regelung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wieder gekippt. Daran war nämlich massive Kritik laut geworden. Merkel reagierte darauf mit einer bemerkenswerten Entschul-

digung, in der sie persönlich die Verantwortung für die Fehlentscheidung übernahm.

Obwohl sich die Schweiz bezüglich steigender Fallzahlen in einer ähnlichen Situation wie Deutschland befindet, lockerte der Bundesrat die Massnahmen am letzten Freitag sogar ganz leicht. Verschärfungen könnten aber kurz nach Ostern wieder zur Debatte stehen, wenn

die Grenzwerte überschritten werden, die der Bundesrat Anfang März selber festgelegt hat. Im Zentrum steht die 14-Tages-Inzidenz, also die Zahl der Neuinfektionen pro 100'000 Einwohner in den vergangenen zwei Wochen. Wenn sich die Ansteckungen so weiterentwickeln wie bisher, ist der Grenzwert von 350 Fällen schon in zwei Wochen erreicht – also am 7. April. Offen ist, ob

der Bundesrat in diesem Fall gleich die Notbremse ziehen würde. Immerhin zeigte sich die Taskforce gestern für einmal vorsichtig optimistisch, dass die dritte Welle deutlich gedämpft werden könne, wenn die gegenwärtigen Massnahmen aufrechterhalten blieben und keine weiteren Öffnungsschritte beschlossen würden. **Kommentar Seite 2, Berichte Seite 5, 7**

## SP fordert Antworten zur Spitalpolitik

**Gesundheit** Die Basler SP hat den Eindruck, dass die beiden Basel die Gesundheitsregion nicht wie angekündigt gemeinsam regulieren. In der Orthopädie bestehen bereits jetzt Überkapazitäten, dennoch baut das Kantonsspital Basel mit der Hirslandengruppe eine Orthopädieklinik auf dem Bruderholz. Und in Basel steht neu ein Unispital Gellert auf der Spitalliste, das ebenfalls Orthopädie anbietet. Werden da weitere Überkapazitäten aufgebaut und wird so der Konkurrenzkampf zwischen den beiden Basel verschärft? In einem Vorstoss fordert die SP nun Antworten von der Regierung – und mehr Transparenz: Dass man über die neuen, aber noch nicht offiziell präsentierten Pläne aus den Medien erfahren müsse, stösst den Linken besonders sauer auf. **(jho) Seite 21**

## Hochhäuser schiessen wie Pilze aus dem Boden – und das Joggeli ist mittendrin



**Städtebau** Mit der Quartierplanung «Hagnau-Schänzli» wird der St.-Jakob-Park stärker in die Basler Stadtplanung eingebunden. Den Anfang machen dürfte der Warteck-Turm, eines der vier Hochhäuser links im Bild. Planung und Realisierung sollen 2022 in eine entscheidende Phase rücken. **(kt) Seite 19** Visualisierung: Nightnurse Images

## Vor dem Suezkanal stauen sich die Frachter

**Ägypten** Ein riesiges Containerschiff von der Grösse eines Wolkenkratzers ist im Suezkanal auf Grund gelaufen und verursacht einen Stau, der stündlich länger wird. Gestern Abend sollen bereits 100 Frachter und Tanker blockiert gewesen sein. Acht Schlepper versuchen, die 400 Meter lange, 59 Meter breite und unter panamaischer Flagge fahrende Ever Given freizuschleppen. Die Kanalbehörde gab eine alte Wasserrinne frei, um den Stau abzubauen. Es könnte Tage oder sogar Wochen dauern, bis das Schiff wieder flott sei, sagte gestern ein Experte. **(afp) Seite 18**

## FC Basel: David Degen hat ein Angebot abgegeben

**Machtkampf** Es war ruhig geworden um David Degen und Bernhard Burgener. Doch zuletzt äusserte sich Degen auf seinen Social-Media-Kanälen und sprach davon, dass er den FC Basel zu alter Stärke zurückzuführen wolle. Die Signale des ehemaligen Spielers passen zu dem, was die BaZ aus mehreren Quellen weiss: Degen hat ein Angebot abgegeben. Er hat das nötige Geld, um auf sein Vorkaufsrecht zu pochen, das er auf jene Aktien besitzt, die Bernhard Burgener an der FC Basel Holding AG hält.

Das bedeutet noch nicht zwangsläufig, dass der aktuelle Besitzer gewillt ist, seine Pläne aufzugeben. Die weiteren Verwaltungsräte der FC Basel Holding AG, Peter von Büren und Karli Odermatt, müssen einem Aktienverkauf ihre Zustimmung erteilen. Der Verwaltungsrat soll in der nächsten Woche über Degens Kaufangebot befinden. Danach ist der ehemalige Profi der neue Besitzer – es könnte allerdings auch ein Rechtsstreit drohen, der den Club längerfristig blockiert. **(tip) Seite 36**

## Die Wiederwahl rückt in weite Ferne

**Benjamin Netanyahu** Israel bleibt nach der Wahl, die einem Referendum über den in einem Korruptionsprozess angeklagten Regierungschef Benjamin Netanyahu (71) gleichkam, tief gespalten. Ein Ausweg aus der politischen Krise ist vorerst nicht in Sicht. Der rechtskonservative Likud von Netanyahu blieb nach Auszählung von 90 Prozent der Stimmen trotz Verlusten stärkste Kraft. Er rief noch in der Nacht zur Bildung einer stabilen Regierung auf. Für sein angestrebtes Bündnis aus rechten und religiösen Parteien reicht es jedoch nicht zu einer Mehrheit. **(sda) Seite 6**

## Basler Piloten schulen Führungskräfte

**Coaching** Kaum in einer anderen Branche sind die Prozesse so präzise definiert wie in der Fliegerei. Teams, die in Krisen bestehen, können sogar innerhalb von 20 Minuten gebildet werden. Von diesem Wissen können Unternehmer profitieren, finden die Betreiber von Flugsimulatoren in Riehen – und haben ein Kursprogramm für Führungskräfte zusammengestellt. **(wah) Seite 23**

